

gischen, politischen und ökonomischen P. richten sich gegen die einheitliche Theorie des Marxismus-Leninismus; gegen die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung, gegen die führende Rolle der Arbeiterklasse, gegen den demokratischen Zentralismus und die sozialistische Planwirtschaft.

Polarität: Begriff, der die Aufspaltung eines Einheitlichen in zwei entgegengesetzte und sich wechselseitig bedingende Pole sowie ihr widersprüchliches Verhältnis zueinander widerspiegelt.

Politik: soziale Erscheinung der Klassengesellschaft, die vor allem den organisierten Kampf der Klassen und ihrer Parteien um die Staatsmacht, die Durchsetzung ihrer Interessen innerhalb des Staates und mit dessen Hilfe gegenüber der Gesellschaft wie auch anderen Staaten zum Inhalt hat.

Die P. durchdringt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Aus der ökonomischen Basis einer Gesellschaft ergibt sich notwendig eine bestimmte Klassenstruktur, und aus dieser folgen politische Interessen und Beziehungen zwischen den Klassen und ihren Parteien innerhalb eines Staates (Bereich der Innenpolitik) sowie Beziehungen zu anderen Staaten (Bereich der Außenpolitik).

Das System der politischen Beziehungen bildet die Grundlage für die praktische P. der Klassen und ihrer Parteien, d. h. für den bewußten, organisiert geführten politischen Kampf, der zum Ziel hat, die Staatsgewalt zu erobern und mit ihrer Hilfe die Klasseninteressen wirkungsvoll durchzusetzen und zu sichern (-> *Klassenkampf*). Zugleich entwickeln die verschiedenen Klassen ihre politische -> *Ideologie*, welche ihre Interessen und Ziele mehr oder weniger adäquat zum Ausdruck bringt. Ziele und Inhalt

der P. bestimmen die Methoden und Mittel, die Formen des politischen Kampfes.

In der gegenwärtigen Epoche, die durch den Übergang von der kapitalistischen zur kommunistischen Gesellschaftsformation und die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus gekennzeichnet ist, stehen sich im wesentlichen zwei politische Linien gegenüber: die P. der Arbeiterklasse und die P. der imperialistischen Bourgeoisie. Die Arbeiterklasse vertritt, geführt von ihrer → *marxistisch-leninistischen Partei*, eine P., die ihre eigene Befreiung und damit die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung zum Ziel hat. Diese P. wurde von *K. Marx* und *F. Engels* ausgearbeitet und erstmalig im „Manifest der Kommunistischen Partei“ zusammenfassend dargelegt: „Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsmittel in den Händen des Staats . . . zu zentralisieren und die Masse der Produktionskräfte möglichst rasch zu vermehren . . . An die Stelle der alten bürgerlichen Gesellschaft mit ihren Klassen und Klassengegensätzen tritt eine Assoziation, worin die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist“. . . In dem Maße, wie die Exploitation des einen Individuums durch das andere aufgehoben wird, wird die Exploitation einer Nation durch die andere aufgehoben. Mit dem Gegensatz der Klassen im Innern der Nation fällt die feindliche Stellung der Nationen gegeneinander.“

Mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde diese P. der Arbeiterklasse - von Lenin mit den Erfahrungen der siegreichen sozialistischen Revolution bereichert - zum ersten Male zur P.